Digitale Medien sind fixe Bestandteile unserer Gesellschaft. Besonders für Jugendliche sind sie Teil ihrer Lebenswelt – Medien gehören ganz selbstverständlich zu ihrem Alltag.
Für viele junge Erwachsene sind Medien DIE Quelle, wenn es um Informationen, Meinungen und Einstellungen geht.
Darüber hinaus bieten zahlreiche soziale Netzwerke die Gelegenheit der Kontaktaufnahme, der Verbreitung und Vernetzung oder des Meinungsaustausches.

Was sind Medien?

Das Wort „Medien“ ist der Plural von „Medium“, was wiederum aus dem lateinischen „Mitte“ oder „Mittelpunkt“ kommt. Gegenwärtig tritt der Begriff Medium unscharf auf: Er wird sowohl für Medienprodukte (z.B. einen Film), technische Einrichtungen oder Geräte (z.B. Beamer, Internet) oder die Institution, die Werkzeuge verwendet und Produkte herstellt, verwendet (z.B. eine Fernsehanstalt). Für mediale Kommunikationsmittel ist folgende Einteilung gängig:

- primäre Medien (zwischen Absender und Empfänger gibt es kein Gerät, wie z.B. Sprache).
- sekundäre Medien (der Absender verwendet ein Gerät, wie z.B. Druckerzeugnisse)
- tertiäre Medien (Absender und Empfänger benötigen ein Gerät, wie z.B. Telefon oder TV)
- quartiäre Medien (Geräte und Online-Verbindung)

vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Medium_(Kommunikation)#Arten (2024-08-08)

Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigten ständige Veränderungen der Medien, sei es einerseits bei der Medienausstattung, bei der Verfügbarkeit für Kinder und Jugendliche oder bei der Nutzung.
Eine der größten Untersuchungen zum Thema Medien und Jugendliche wird vom Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest für Deutschland in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Hinsichtlich der Geräteausstattung hat sich für 2023 gezeigt, dass bei Smartphones nahezu eine Vollausstattung besteht. 96 % der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren besitzen ein eigenes Smartphone. Etwa drei Viertel haben einen eigenen Computer oder Laptop, wobei Laptops häufiger im Besitz stehen als Computer. Etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen haben ein Fernsehgerät im Zimmer und knapp die Hälfte besitzen ein Tablet und/oder eine feste Spielkonsole.
vgl. www.mpfs.de/studien/jim-studie/2023, Seite 6 (2024-08-08)

Die Studie zeigt auch auf, mit welchen medialen Aktivitäten sich Jugendliche 2023 am meisten beschäftigen. Nahezu jede:r nutzt täglich oder zumindest mehrmals pro Woche das Internet. Regelmäßiges Musikhören betrifft rund 90 Prozent der Jugendlichen. Etwas über 80 Prozent schauen sich Videos im Internet an, rund drei Viertel sehen fern. Video-Streaming-Dienste werden von rund 70 Prozent täglich oder mehrmals die Woche in Anspruch genommen. Digitale Spiele liegen bei ebenso knapp 70 Prozent. Klassische Medien wie Radiohören oder gedruckte Bücher zu lesen folgen danach mit knapp 60 Prozent (Radio) und 35 Prozent (Bücher lesen).
vgl. www.mpfs.de/studien/jim-studie/2023, S. 13 (2024-08-08)

Medien haben für Jugendliche wie auch für Erwachsene viele Funktionen. Sei es die Kommunikation, die Information, der Unterhaltungsaspekt oder die Nutzung als Lernquelle. Darüber hinaus wird über Medien die persönliche Identität beeinflusst. Zusätzlich erfolgt auch die Sozialisation häufig in Kombination mit Medien.

Im Rahmen einer Studie zur Social-Media Nutzung wurde erhoben, welche Sozialen Netzwerke von 11- bis 17-Jährigen in Österreich genutzt werden. Hier zeigt sich, dass WhatsApp, Instagram und YouTube vor TikTok und Snapchat zu den beliebtesten Plattformen zählen.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

Die Studie zeigt die Wichtigkeit und Präsenz für Jugendliche und gleichzeitig auch den Bedarf an Reflexion und Verständnis der genutzten Medien und Tools.
vgl. www.saferinternet.at/presse-detail/jugend-internet-monitor-2024 (2024-08-09)

In den österreichischen Lehrplänen ist im Bezug auf Medien ein Unterrichtsprinzip verankert, in dem festgehalten ist: „Das Ziel von schulischer Medienbildung ist der Aufbau und die Förderung von Medienkompetenz.“
www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/medienbildung.html (2024-08-09)

Der reflektierte und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und medialen Inhalten als Konsumgüter spiegelt sich auch im Unterrichtsprinzip Wirtschafts- und Verbraucher:innenbildung wieder. Darin heißt es: „Die Schüler:innen reflektieren und relativieren den Einfluss von Medien und Werbung auf das eigene Denken und Handeln.“ Und ebenso: „Die Schüler:innen kennen Ausmaß und Auswirkungen der Verwendung und Vernetzung digitaler Daten und gehen mit ihren persönlichen Daten verantwortungsbewusst um.“
https://rundschreiben.bmbwf.gv.at/rundschreiben/?id=703 (2024-08-09)

Der kompetente Umgang mit Quellen und das sichere Einschätzen von Informationen, Artikeln, Nachrichten usw. ist somit ein essenzieller Bestandteil einer zeitgemäßen Verbraucher:innenbildung.

Falschinformationen, Betrug, Manipulation und Fakes sind leider gängige Begleiter des World Wide Web und vieler Tools. Das Medienverhalten und die damit verbundenen (Falsch-)Informationen haben sich insbesondere durch und in der Corona-Krise verstärkt.

Das Repertoire an sogenannten Fakes (= Fälschungen, gefälschte Informationen, Schwindel) ist schier grenzenlos.

Beispiele sind etwa:

- Verbreitung von Falsch-Informationen oder Falsch-Nachrichten über Online-Berichte
- Verbreitung von Falsch-Informationen oder Kettenbriefen über Messenger Dienste
- Fake-Accounts in Sozialen Netzwerken
- Fake-Gewinnspiele
- Fake-Shops
- Fake-Fotos
- Deep-Fake etc.

Aufgrund technischer Entwicklungen, komplexer Formate, bezahlter Contents und verschiedener Absichten ist es mitunter sehr schwierig und aufwändig, Fakes als solche zu erkennen.

Wie kann man Fakes erkennen?

Um Fakten von Fakes zu unterscheiden, können zum Beispiel bei Nachrichten folgende Schritte hilfreich sein:

1.) Kritische Analyse der Quelle:
Zuerst ist es sinnvoll, die Quelle genau anzusehen. Wer steckt hinter der Information? Wer hat die Information verbreitet?

2.) Fakten prüfen:
In einem nächsten Schritt kann man sich selbst über die Fakten erkundigen und zum Beispiel Zahlen recherchieren oder bei einer Behörde nachfragen.

3.) Bilder prüfen:
Ist man sich bei Bildern nicht sicher, kann man zum Beispiel eine „Rückwärtsbildersuche“ verwenden. Dies ist mit verschiedenen Browsern bzw. Tools wie z.B. https://fotoforensics.com oder https://images.google.com möglich.

Die Bilder können anhand verschiedener Kriterien geprüft werden. Einen Kurzfilm dazu findet man z.B. im Lehrer:innenWeb unter https://lehrerweb.wien/aktuell/single/news/die-rueck-

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.

waerts-bildersuche-so-funktionierts
Eine mögliche Hilfestellung, um die Glaubwürdigkeit von Internetangeboten leichter und schneller einordnen zu können, findet sich z.B. unter https://glaubwuerdigkeitscheck.de.

Weiterführende Informationen

- ➪ www.klicksafe.de/desinformation-und-meinung/fake-news
- ➪ www.br.de/sogehtmedien/stimmt-das/fake-news-durchschauen/index.html

Anmerkungen

Copyright: Alle Rechte vorbehalten.
Die verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sowie das Layout dieser Seiten unterliegen weltweitem Urheberrecht. Die unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist untersagt. Dies gilt ebenso für die unerlaubte Einbindung einzelner Inhalte oder kompletter Seiten auf Websites anderer Betreiber:innen. Das Einrichten von Links auf diese Website ist jedoch ausdrücklich gestattet.